



Den Schlüssel für den Erweiterungstrakt des Helmstedter Tennishauses überreichte Architekt Rüdiger Deicke Vorsitzendem Eduard Nolte während einer kleinen Feierstunde am Mittwochabend vor dem neuen Trakt. Zahlreiche Mitglieder hatten sich dazu eingefunden. Foto: Schulze

Tennishaus jetzt größer

Schlüsselübergabe für Erweiterungstrakt in Helmstedt

„Wir wollten nicht in die Lage vieler Großstadtvereine kommen, die aus Platzgründen Mitgliedersperren verhängen. Darum haben wir diesen Anbau an das Clubhaus gewagt.“ Mit diesen Worten umriß Vorsitzender Eduard Nolte vom Helmstedter Tennisverein die zwingenden Gründe für den Erweiterungstrakt des schmucken Clubheimes an der Goethestraße, dessen feierliche Schlüsselübergabe jetzt erfolgte.

Nur drei Monate nach der Baugenehmigung Ende Februar nahm der Verein am Mittwochabend den Anbau in Betrieb, der sich nahtlos an das von Gerhard Dannemann geschaffene, viel beachtete Clubheim fügt und dessen Konzeption Architekt Rüdiger Deicke in engster Zusammenarbeit mit Dannemann schuf. Entstanden sind Regiezimmer, Umkleidekabinen und Duschköglichkeiten für Männer und eine Terrasse, die auf die Tennisplätze einen ausgezeichneten Gesamtblick ermöglicht. Parallel dazu wurden im Clubhaus kleine Änderungen vorgenommen, um den gesamten Komplex ohne Übergang nutzen zu können. Nach anfäng-

lichen Schwierigkeiten, die vor allem wegen des geplanten Baues des Helmstedter Stadtringes eng an den Tennisanlagen vorbei auftraten, wurde in relativ kurzer Bauzeit das Projekt fertig. „Das war nur möglich durch die Einsicht der Mitglieder, die 200 Mark Umlage bezahlten und auch eine weitere Beitragsanhebung vorschlugen“, sagte Nolte.

Für den Helmstedter Tennisverein sei es eine Verpflichtung gewesen, trotz enormer Finanzprobleme den Anbau zu schaffen, weil der Verein „offen für jeden, der Tennis spielen will, ist. Das sind wir dem ohnehin benachteiligten Zonengrenzraum schuldig“, meinte der Vorsitzende. In der Stadt erlebe Tennis einen enormen Aufschwung. Unter 400 Mitgliedern seien 140 Jugendliche, die von zwei Trainern betreut werden. Die Mitgliederzahl des Helmstedter Vereins habe sich, so Nolte, in den vergangenen zwei Jahren mehr als verdoppelt. Damit sei auch im Zonenrand eine Aufwärtsentwicklung dieses Sportes, zwar langsamer, aber doch stetig, zu verzeichnen.

Bräunschwaps Zeitung
29. 5. 1976